

Predigt Pfarrer em. Norbert Schulze Raestrup anlässlich der
Diamantenen Hochzeit von Agnes und Wilhelm Schlagheck
im Dankgottesdienst am 01. Juli 2017 in der St.-Pantaleon-Kirche Roxel

Liebes Jubelpaar,
verehrte Gäste!

Vor 60 Jahren haben Sie sich damals im Dom zu Billerbeck am 26. Juni 1957 das Ja-Wort versprochen. Sie haben zueinander gesagt: *Ja, ich will dich lieben und achten und ehren mein ganzes Leben lang.* Sie haben sich damals auf den Weg gemacht, vielleicht auch mit diesem Spruch von Antoine de Saint-Exupéry (1900–1944), der sagt: *Die Liebe besteht nicht darin, dass man einander ansieht, sondern dass man gemeinsam in die gleiche Richtung geht.*

Ja, heute schauen Sie zurück auf 60 gemeinsame Lebensjahre, 60 Jahre gemeinsamen Weges. Und ich denke, da können Sie heute Dank sagen und diesen Jubeltag mit Freude begehen, Und deswegen haben Sie ja uns auch alle eingeladen, eingeladen zu diesem Fest, an dem Sie danken für das Schöne, für das Gute, was da war in Ihrem Leben.

Wir wollen aber nicht vergessen, dass es auch schwere Stunden gab, Leid, Traurigkeit. *Aber* heute steht Freude und Dank im Mittelpunkt. Und Sie sagen uns vor allen Dingen auch den Jüngeren hier im Kreise: Ich kann ein Leben

lang 60 Jahre an der Seite eines Partners durchs Leben gehen. Welch wunderbares Beispiel, dass Sie uns hier und heute, die wir heute hier versammelt sind, auch den Chormitgliedern, aber auch nach draußen hin verkünden: *Ja, es geht in der Liebe miteinander im Leben ein ganzes Leben lang.* Denn 60 Jahre, das ist was Besonderes. Ich kann 60 Jahre an der Seite eines Partners stehen, und ich kann immer wieder neu Ja zu ihm sagen.

Und dann gab es vielleicht auch mal Situationen, wo es schwer war, wo es vielleicht leichter gewesen wäre, wegzugehen. Aber dann haben Sie sich vielleicht erinnert an Ihr Wort: Ja, wir wollen ein Leben lang zusammenbleiben. Die Liebe trägt uns. Die Liebe ist sozusagen auch das Band, das um Sie gespannt wurde mit Gottes Hilfe am Tag der Trauung, und dieses Band hat gehalten. Es war ein Band, das zusammenführt. Nur dann kann ein anderer in die enge Beziehung hineinkommen, wenn dieses Band der Liebe nicht echt und ehrlich ist.

Sie haben 60 Jahre Ihre Liebe gelebt. Und so feiern wir heute mit großer Freude diesen Tag des Dankes. Aber wir wollen an diesem Tag auch die Liebe in

den Mittelpunkt stellen und die Liebe erneuern und Gott dazu bitten. Ihr Glück ist die Liebe zueinander. Und das hat der Apostel Paulus ja geschrieben im Korintherbrief, den wir in der Lesung vorhin gehört haben: *Die Liebe ist das größte, was es gibt.* Das wird jeder sagen, der vor einer Ehe steht oder mindestens in den ersten 3, 5, 7 Jahren: Denn die Liebe prahlt nicht, die Liebe trägt alles.

Ja, immer wieder haben Sie zueinander Ja gesagt in Ihrem Leben. Und da stand vielleicht auch im Hintergrund Jesu Gebot: **Du sollst Gott lieben, und du sollst den Nächsten lieben.** Das war für Sie natürlich zuerst der Ehepartner, dann aber auch die Familie, in die hinein ja 5 Kinder geboren wurden und eben auch Enkelkinder, ja, es sind viele Enkelkinder. Das ist aber auch dann eben weiterhin der Kreis der Familie, der weiteren Familie, der Verwandten, der Nachbarn und eben auch der Freundinnen in der Chorgemeinschaft oder in anderen Gemeinschaften. Wir werden noch darauf gleich zurückkommen.

Jesus sagt in seiner letzten Rede an die Jünger: „**Bleibet in der Liebe.**“ Und das wäre auch mein Wunsch für Sie weiterhin, dass Sie noch viele gemeinsame Jahre in der Liebe zusammenbleiben, gemeinsam Ihren Weg gehen hinein bis ins höchste Alter. Mein persönlicher Wunsch: Bleibt in der Liebe.

Ich kann und darf aber diese Predigt nicht enden, um Ihnen Frau Schlagheck, ein besonderes Wort des Dankes zu

sagen. 50 Jahre haben Sie in Chorgemeinschaften gesungen, zunächst in der Kirche der Bauerschaft Aulendorf bei Billerbeck. Und da haben Sie angefangen, zur Ehre Gottes zu singen. Dann allerdings auch, nachdem Sie dann geheiratet haben, sind Sie eingetreten hier in die Chorgemeinschaft und haben viele Stunden, viele Tage, ja, trotz der großen Familie immer wieder Zeit gefunden, zur Ehre Gottes und natürlich auch zur Freude der Gemeinde und zu Ihrer Begeisterung selbst zu singen. Ein herzliches Dankeschön sage ich daher hier im Namen auch der jetzigen Pastöre, aber auch der Vorgänger, die Sie dann ja alle kennengelernt haben auch durch Ihren Gesang.

Ihnen, Herr Schlagheck, gilt natürlich auch mein besonderer Dank. Als Präses der Kolpingfamilie darf ich Ihnen für die lange Treue, die Sie der *Kolpingfamilie* gehalten haben und auch heute noch halten, ein herzliches Dankeschön sagen. Früher waren Sie auch in der *Kameradschaft ehemaliger Soldaten* bis zu deren Auflösung. Und Sie haben sich engagiert für die *Gemeinde St. Pantaleon* hier mehrere Jahre im *Pfarrgemeinderat*. Sie haben mitbestimmt, wohin seelsorgliche Arbeit in dieser Gemeinde gehen soll.

Für all diese Dienste, die ein gutes Beispiel sind auch für andere hier in der Kirche, möchte ich Ihnen ein herzliches Dankeschön sagen und Sie beglückwünschen zu Ihrem heutigen Fest-, Ehren- und Jubeltag. Amen.